

Liebe Festgemeinde

Céline und ich werden ihnen stellvertretend für alle Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen unsere Schulzeit näher bringen.

Die meisten von uns haben die Solätte schon oft miterlebt, aber heute ist es das letzte Mal das wir als Schüler und Schülerinnen hier an der Solätte sind. Somit ist es auch das letzte Schuljahr das für uns zu Ende geht. Neun Jahre Schule haben wir fast hinter uns, gute und weniger gute Zeiten, aber wir haben es geschafft.

Als wir 2009 eingeschult wurden, kamen wir alle mit unseren riesengrossen leeren Schulsäcken in die Klassenzimmer. Die Schulsäcke waren teilweise fast grösser als wir selbst. Sie waren leicht, aber dennoch konnte man schon ein Gewicht wahrnehmen, da wir wussten, dass sie sich nach und nach füllen werden. Ja heute sehen unsere Schulsäcke und Taschen ganz anders aus als damals, aber eines ist immer noch gleich, nämlich was wir mit ihnen verbinden.

Sie sind immer noch voller Momente und Geschichten, voll mit Dingen die wir gelernt haben. Wir alle verbinden andere Situationen mit ihnen, nun kommt bei uns allen noch eine dazu, nämlich wie wir heute hier stehen und auf unsere Eltern, Verwandten, Freunde und Freundinnen schauen, die mit uns bis hiergekommen sind und mit denen wir diesen Moment erleben.

Die Menschen die hier sind, haben uns begleitet und sind somit ein grosser Teil unseres Rucksackes. Wir sind auch Teil ihres Rucksackes, denn wir alle haben einen solchen. Bei manchen ist er bereits sehr voll, bei anderen ist er viel schwerer als er aussieht. Wir alle haben einen und wir alle werden immer wieder Teil eines solchen, obwohl wir dies nicht immer wissen oder wollen. Aber wir können das nun einfach nicht steuern, wir kommen immer wieder in unvorhergesehene Situationen und da diese auch andere betreffen, müssen wir daraus einfach das Beste machen.

Während dieser neun Jahre haben sich unsere Rucksäcke mit Erlebnissen gefüllt. Einige davon waren auch Momente in denen man für andere sein Beste geben musste, das haben wir gelernt. Wir alle haben auch Momente erlebt, die jeder anders wahr genommen hat, der erste Schultag, war für alle ganz unterschiedlich. In den ersten Schuljahren haben wir gelernt zu schreiben und zu lesen, in den letzten Jahren mussten wir uns anderen Herausforderungen stellen.

Als wir vor drei Jahren die Oberstufe begannen, begann nämlich auch der nächste Abschnitt unserer Zukunft, denn in der 8 Klasse mussten wir Entscheidungen fällen, welche die nächsten Erlebnisse, welche in unserem Rucksack aufgehoben werden beeinflussen. In ein paar Wochen werden wir nämlich beginnen diese Erlebnisse zu sammeln. Wir werden in andere Länder oder an andere Orte gehen, manche von uns bleiben auch hier in Burgdorf um Lehren oder Schulen abzuschliessen.

Somit werden sich unsere Wege teilen. Wir werden uns nicht mehr jeden Tag sehen und wir werden andere Menschen finden müssen, die auch Teil unseres Rucksackes werden. Vor diesen neuen Wegen dürfen wir nicht Angst haben, denn irgendeinmal werden wir darauf zurückblicken und wir wollen dann sagen können, dass wir diese Wege und Steine bezwungen haben. Wir wollen sagen, dass wir auch diesen Lebensabschnitt hinter uns haben und er für uns gelungen ist. Wir müssen unsere Kapitel so gestalten wie wir sie erleben möchten. Andere

können das für uns nicht machen, weil sie die Wege nach ihren Wünschen gestalten. Wir müssen unser Leben gestalten und keine Angst davor haben Dinge zu erleben, denn wir werden nur Dinge bereuen die wir verpasst haben.

Verpasst haben wir in der Schule nichts. Wir haben Dinge erlebt auf die wir später mit Freude zurückblicken werden. Wir haben Menschen kennen gelernt, die den Verlauf unseres Lebens beeinflusst haben. Wir sind gewachsen. Nach nur neun Jahren wurden aus Kindern junge Erwachsene die ihre Zukunft planen und diese bald bestreiten.

Wir wurden von unserer Schulzeit beeinflusst und sie hat uns unter anderem zudem gemacht was wir heute sind. Alle sind wir anders, aber alle haben einen vollen Rucksack der uns ein Leben lang begleiten wird. Wir alle sind Teil anderer Rucksäcke und das müssen wir schätzen. Eine Rolle im Leben anderer Menschen zu spielen ist ein Geschenk und wir alle müssen versuchen aus diesem Geschenk das beste Erlebnis unseres Lebens zu machen.

Nicht jeder Schultag war wunderschön, aber ich kann von mir sagen, wenn ich heute zurückschaue war meine obligatorische Schulzeit im Allgemeinen gut. Ich konnte vieles lernen das ich einmal aus meinem Rucksack holen werde um es zu gebrauchen.

Ich freue mich darauf einen neuen Abschnitt zu beginnen und die dazugehörigen Erfragungen zu sammeln.

Unsere Schulzeit ist in ein paar Tagen vorbei und somit beginnt für uns bald ein neuer Abschnitt. Vielleicht beginnt er wie dieser hier mit einem leichten Rucksack der sich nach und nach füllt.